

DiakonieInfo

Nr. 52
September
2018

www.diakonie-laka.de

Thema:

**Tage der seelischen
Gesundheit 2018**

**Psychische
Erkrankungen im
Fokus**

Aus dem Inhalt:

**Krankenhaussozial-
dienst an neue
Trägerschaft**

**Elternnachmittag der
„Stadtranderholung“**

**Soziales Engagement
für Frauen in Bruchsal**

Diakonie 
**Landkreis
Karlsruhe**

Diakonisches Werk der
Evangelischen Kirchenbezirke
im Landkreis Karlsruhe

Liebe Freunde und Förderer der Diakonie!



Es ist normal, im Laufe des Lebens an der Psyche zu erkranken. Nur etwa ein Sechstel der Bevölkerung bleibt ein Leben lang psychisch gesund. Für die meisten tritt wieder Heilung ein – vielleicht haben sie es selbst gar nicht realisiert, was mit ihnen los war, wenn sie ihre Krankheit oder Krise überwunden haben.

Wenn die Seele krank ist, kann das aber auch das ganze Leben aus den Angeln heben und nichts bleibt, wie es ist: Arbeit, Familie, Freunde, Wohnung, Einkommen ... das alles kann verloren gehen. Nach wie vor ist die Hemmschwelle hoch, über psychische Erkrankungen zu sprechen, nach wie vor werden Betroffene gemieden. Die mit der Erkrankung einhergehende Scham und Stigmatisierung sind zusätzliche Belastungen, die eigentlich nicht nötig wären.

Unsere Gesellschaft ist eine Gesellschaft der Selbstoptimierer, des Leistungsdrucks, der Entsolidarisierung und Individualisierung. Wir alle führen Worte wie Inklusion, Teilhabe, Vielfalt und Nächstenliebe im Mund – im Alltag in unserem Quartier, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz oder in öffentlichen Veranstaltungen treffen wir eine andere Realität an. Wenn wir uns eine Gesellschaft wünschen, in der Menschen mit psychischer Erkrankung ganz selbstverständlich ihren Platz haben können wie alle anderen auch, dürfen wir nicht müde werden, daran mitzuwirken und uns von gelungenen Beispielen beeindruckt zu lassen. Sicher sind die professionellen Hilfen von Diakonie und anderen Akteuren in Medizin, Eingliederungshilfe, Unterstützungs- und Beratungsangeboten ausdifferenziert und passgenau. Aber damit haben wir diese Aufgaben outgesourct – aus den Augen aus dem Sinn.

Am 21. Juli waren über 500 Menschen zu Gast beim Landespsychiatrietag – eine dialogische Großveranstaltung, die Psychiatrieerfahrene, Angehörige wie Profis gemeinsam vorbereitet und durchgeführt haben – auf Augenhöhe. Zum fünften Mal konnte man den Gewinn von Vielfalt und weitem Horizont erleben. An diesem Tag wurde auch der Kunstpreis „so gesehen“ verliehen, der sich an Psychiatrieerfahrene in Baden-Württemberg gewandt hat. In der Ausstellung wird deutlich, dass es Unsinn ist, einen Menschen über seine Erkrankung zu definieren. Jede und jeder bringt etwas ganz besonderes mit. Man muss es nur sehen wollen.

Ekkehard Janson

Abteilungsleitung Rehabilitation

Referent für Psychiatrie im Diakonischen Werk Baden

Krankenhaussozialdienst an Trägergesellschaft übergeben

Nach über 35 Jahren endet eine Erfolgsgeschichte

Am 01.07.2018 war es nach vielen Überlegungen und Verhandlungen soweit. Für das Diakonische Werk in Bretten endete nach über 35 Jahren eine Erfolgsgeschichte: der Krankenhaussozialdienst der Diakonie wird in die Trägerschaft der Rechbergklinik in Bretten übergeleitet.

Der Krankenhaussozialdienst an der Rechbergklinik in Bretten wurde bisher von zwei Sozialarbeiterinnen der Diakonie ausgeführt, Ute Gesper und Katrin Dirksen. Weder das Diakonische Werk noch die Klinik als auch die Mitarbeiterinnen sahen Bedarf an Veränderungen. Dennoch zwangen gesetzliche Veränderungen im Arbeitnehmerüberlassungsrecht und zukünftige Änderungen im Umsatzsteuerrecht die Klinik-Holding wie auch

das Diakonische Werk diese Form der guten Kooperation zu beenden, ohne dabei das Arbeitsfeld aufzugeben.

Frau Gesper und Frau Dirksen wechseln nun nach jahrzehntelanger Tätigkeit bei der Diakonie in die Trägerschaft des Krankenhauses. Zuvor

wurde sichergestellt, dass sie arbeitsvertraglich keinerlei Nachteile haben. So wünschen wir Frau Dirksen und Frau Gesper eine gute Zeit bei ihrer neuen Arbeitgeberin – wir bleiben in Kontakt!

Achim Lechner



Ute Gesper und Katrin Dirksen im Gespräch mit einer Pflegekraft.

Elternnachmittag bei der „Stadtranderholung“ in Bruchsal

Buntes Toben rund um Heidelshheimer Odenwaldhütte



Vom 30.07.-17.08.2018 veranstaltete das Diakonische Werk in Bruchsal für Kinder aus Bruchsal und Umgebung das Ferienangebot „Stadtranderholung“ rund um die Heidelshheimer Odenwaldhütte. Auch dieses Jahr luden Kinder und Betreuerteam wieder zum Elternnachmittag am 10. August ein und präsentierten ein buntes Programm mit einstudierten Stücken und Aktionen. Auch kommunale Vertreter aus Politik, Kirche und Bürgerstiftung waren anwesend, die die Stadtranderholung seit Jahren unterstützen. Bei Kaffee, Kuchen und Sonnenschein genossen alle Eltern, Kinder und Gäste einen schönen Nachmittag.

Katrin Birzele

Tage der seelischen Gesundheit 2018

Brücken bauen, die tragfähig sind

Das Thema „Psychische Erkrankung“ wird im Alltag gerne „umschifft“, während es in der Presse eher viel diskutiert wird. Kontakt zu psychisch kranken Menschen wird nicht wie selbstverständlich zu anderen Menschen gesucht, sondern Berührungspunkte werden eher vermieden. Es stellt sich die Frage, an was das wohl liegt?

Unsicherheiten und Ängste

Einer der Gründe ist, dass Hemmungen aufeinander zuzugehen häufig beiderseits aus Unsicherheiten und

Ängsten resultieren. Und das nicht obwohl, sondern gerade weil jeder Mensch psychische Belastungen und Ängste kennt. Aus diesen eigenen Erfahrungen wird nicht selten unbewusst auf andere Menschen geschlossen, was dann zu erheblichen Missverständnissen führen kann. Insbesondere aber lösen Verhaltensweisen oder Äußerungen, die als „nicht normal“ empfunden werden, das Gefühl von Überforderung aus und schaffen Berührungsängste. Nicht mangelndes Interesse oder eine grundsätzlich ablehnende Haltung gegenüber psychisch kranken

Menschen, sondern die oft schwer einschätzbaren Auswirkungen der Erkrankung führen zu massiven Kommunikationsproblemen und schließlich zur Distanzierung. Es braucht deshalb Brücken, die helfen, dass Kontakt in guter Weise gelingt und alle Seiten davon profitieren können.

„Tage der seelischen Gesundheit“ greifen Thematik auf

Die Tage der seelischen Gesundheit bieten eine Plattform für alle gesellschaftlichen Institutionen und einzelne Menschen, die sich dafür in-

Veranstaltungen bei den Tagen der seelischen Gesundheit

Samstag, 15. September

9.00 – 13.00 Uhr

Marktstand (Marktplatz Bretten), Produktverkauf und Mitmach-Aktionen

Samstag, 06. Oktober

20.30 Uhr

Benefizkonzert mit Roly Poly
Altes Rathaus, Bürgersaal,
75015 Bretten

Montag, 08. Oktober

19.30 Uhr

Vortrag: „Papas Seele hat Schnupfen“ – Psychische Erkrankung von Eltern in Kinder- und Jugendbüchern
Buchhandlung Kolibri,
Melanchthonstraße 71-73,
75015 Bretten

Mittwoch, 10. Oktober

18.30 Uhr

Vortrag: „Angehörige sind Erfahrene“ – Zur Situation von Angehörigen psychisch erkrankter Menschen
Hohberghaus, Pforzheimer
Straße 113, 75015 Bretten

Freitag, 12. Oktober

19.30 Uhr

Filmvorführung:
„Infinitely Polar Bear“
GrauBau Stutensee, Freizeit-,
Kultur- & Bildungsstätte der Stadt
Stutensee, Seegrabenweg 7,
76297 Stutensee-Blankenloch

05. – 09. November

Zeit für mich! Stärkung und Entlastung für pflegende Angehörige.
Angebote und Kursinformationen im Programm des Pflegestützpunktes Bretten

Gemeindepsychiatrisches Zentrum | Bretten



Tage der seelischen Gesundheit 2018



teressieren und engagieren möchten, sich an einer solchen Brückenbildung aktiv zu beteiligen. Der Welttag der seelischen Gesundheit am 10. Oktober jeden Jahres gibt Anlass dazu.

Bereits 2011 haben wir als **Gemeindepsychiatrisches Zentrum** in Bretten einen Aktionskreis – den **GPZ Aktionskreis** – ins Leben gerufen. In der psychiatrischen Versorgung Tätige, psychisch kranke Menschen, Angehörige, Dienste und Institutionen sowie Firmen und alle Interessierten können sich alljährlich an der Durchführung von Veranstaltungen, die in ganz unterschiedlicher Weise das Thema „Psychische Erkrankung“ aufgreifen, beteiligen.

Zugang zur Thematik durch Information

Dieses gemeinsame Entwickeln von Veranstaltungen schafft tragfähige Brücken, weil alle Perspektiven einfließen können und sich in den Veranstaltungen widerspiegeln. Dies wiederum führt dazu, dass eine sehr große Bandbreite an Menschen in der Bevölkerung erreicht wird. Im Zuge von Filmvorführungen, kreativen Angeboten, Ausstellungen, Gesprächsrunden, Vorträgen und auch einem Marktstand auf dem Marktplatz in Bretten wird auf unterschiedlichste Weise unkompliziert und unterhaltsam ein Zugang zur Thematik eröffnet.

Für weitergehend Interessierte besteht die Möglichkeit, sich am Rande der Veranstaltungen mit kostenlosem Informationsmaterial zu verschiedenen

Themen im Zusammenhang mit psychischer Erkrankung auseinanderzusetzen, Adressen von helfenden Stellen zu erhalten oder das persönliche Gespräch zu anwesenden Mitarbeitern von Beratungsstellen oder anderen psychiatrischen Institutionen zu suchen. Wer einfach nur die Veranstaltung besuchen möchte erlebt, dass eine schwer nachvollziehbare psychische Erkrankung nur ein Teil des Lebens eines Menschen ist, das darüber hinaus viele andere Aspekte kennt wie z. B. Interessen, Kreativität oder Freude, die sich mit anderen Menschen problemlos teilen lassen.

Aufklärung und Sensibilisierung baut Brücken

Es ist wichtig, dass Menschen nicht mit ihrer psychischen Erkrankung alleine bleiben müssen und immer mehr in die Isolation kommen, sondern erfahren, wo und wie sie Hilfe bekommen. Es ist aber ebenso wichtig, dass psychisch kranke Menschen in unserer Gesellschaft ihre

persönliche soziale Einbindung weiter erhalten oder neu finden können. Ein aufgeklärtes und für die Problematik sensibilisiertes Umfeld kann dazu verschiedenste Möglichkeiten eröffnen. Die Tage der seelischen Gesundheit schaffen die Brücken dazu – zum gegenseitigen Verständnis, zum Abbau von Berührungängsten, zur Entmystifizierung von psychischer Erkrankung, zum Abbau von Vorurteilen ... und zur Begegnung.

Im Blickpunkt der diesjährigen Tage der seelischen Gesundheit stehen Angehörige von psychisch kranken Menschen. Sie sind auf besondere Weise von der Erkrankung mitbetroffen. Neben den Veranstaltungen in Bretten finden weitere Veranstaltungen zum Welttag der seelischen Gesundheit in Bruchsal und Stutensee sowie in Karlsruhe statt.

Anja Jäckle,
Fachbereichsleitung Sozialpsychiatrie
der Diakonie in Bretten

Das GPZ Bretten ist eine Kooperation von:

Diakonie im Landkreis Karlsruhe, Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V., Calw Klinikum Nordschwarzwald

Bei den Tagen der seelischen Gesundheit wirken im GPZ-Aktionskreis folgende ehrenamtlich Tätige sowie Vereine und Behörden mit:

Stadt Bretten; Landkreis Karlsruhe; Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe; Badischer Landesverein für Innere Mission, Hohberghaus; Evangelische Stadtmission Heidelberg, Suchtberatung; Seelenstark e. V.; Nachbarschaftshilfe Bretten; Freizeit-, Kultur- & Bildungsstätte GrauBau Stutensee; Mehrgenerationenhaus Bürgerwerkstatt Stutensee e. V.; Buchhandlung Kolibri Bretten

Zonta Club Bruchsal

20 Jahre soziales Engagement von Frauen für Frauen

Mit einer Feierstunde im Schloss Bruchsal beging der Zonta Club Bruchsal am 06.07.2018 sein 20-jähriges Bestehen. Gäste aus Politik und verschiedenen sozialen Institutionen hoben in ihren Grußworten das langjährige Engagement der Zonta Frauen hervor, die sowohl internationale als auch regionale Frauenprojekte fördern.

Mit der oft schwierigen finanziellen Situation von Frauen im Alter haben sich die Zontians Bruchsal in den letzten Jahren intensiver beschäftigt und den Fonds „Altersarmut und Frauen“ gegründet. Damit können Frauen aus der Region, je nach persönlicher Notlage und oft mit kleiner Rente, finanzielle Hilfe erhalten und wieder ein kleines Stück am Leben teilhaben. Die finanziellen Zuschüsse werden über die beiden kirchlichen Wohlfahrtsverbände Diakonisches



Sabina Stemann-Fuchs und Ulrike Fettig-Durst von Caritas und Diakonie empfangen den Scheck.

Werk in Bruchsal und den Caritasverband Bruchsal e. V. ausbezahlt. Die derzeitige Präsidentin des Zonta Clubs Bruchsal, Frau Sabine Hasbargen, überreichte noch einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro zugunsten

des Projektes „Altersarmut und Frauen“ an Diakonie und Caritas, womit dieses weitergeführt und viele ältere Frauen unterstützt werden können.

Ulrike Fettig-Durst

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung in der Außenstelle Stutensee

Für ein wohnortnahes Beratungsangebot

Mutter und Vater zu werden ist eine Zeit, die mit vielen neuen Erfahrungen und intensiven Gefühlen verbunden ist, aber auch Unsicherheiten und Fragen mit sich bringt. Die Diakonie im Landkreis Karlsruhe informiert und berät nun auch in ihrer Außenstelle in Stutensee zu allen Themen rund um Schwangerschaft und Geburt bis zum 3. Lebensjahr des Kindes. Die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle in der

Bahnhofstraße 24 in Stutensee ist auch mit der Bahn gut zu erreichen. So ermöglichen wir Frauen und Familien aus dem Landkreis jeweils in Bretten, Bruchsal, Ettlingen und Stutensee ein wohnortnahes Beratungsangebot. Ansprechpartnerin in Stutensee ist Martina Koob. Termine können unter Telefon 07243 5495-0 vereinbart werden.

Martina Koob



Neues Kühlfahrzeug für Tafel Linkenheim-Hochstetten

Beteiligung durch Spenden möglich

Auch die Tafeln müssen die Kühlkette einhalten. Bisher transportierte die Tafel Linkenheim-Hochstetten gespendete Lebensmittel aus der Kühltheke mit Thermoboxen, was vor allem bei sehr hohen Temperaturen eine Herausforderung war. Mit dem neuen Kühlfahrzeug ist nun der Transport von Lebensmitteln vor allem aus der Kühltheke erleichtert.

Momentan ist das Fahrzeug eigenfinanziert. Über eine Beteiligung an der Finanzierung durch Geldspenden freuen wir uns, ganz nach dem Motto „Jeder gibt was er kann“.



Das neue Kühlfahrzeug der Linkenheimer Tafel

Beate Rashedi

Spendenkonto: Stichwort „Kühlfahrzeug“ Tafel Linkenheim DE65 6606 2138 1000 0166 63

Workshop-Vormittag für ehrenamtlich Mitarbeitende im KoALA

Kooperation mit Arbeitsbereich Flüchtlingsarbeit-Ehrenamtsbegleitung

„Begegnung mit Fremden und Neuem“ stand als Überschrift über dem Workshop-Vormittag. Die multikulturelle Kundschaft des KoALA mit ihren Anfragen und Wünschen und die neuen ehrenamtlichen Kollegen/-innen – sie alle bringen beständig neue Herausforderungen ins ehrenamtliche

KoALA-Team in Bruchsal. Und die ehrenamtlich Mitarbeitenden stellen sich diesen Herausforderungen mit viel Freude und Engagement. Woher kommen unsere Kunden? Woher kommen wir? An welche persönlichen Erfahrungen knüpfen wir an? Was hilft uns bei der Begegnung

mit fremden Menschen? Über diese Fragen und was für den KoALA-Alltag hilfreich ist wurde mit viel Erfahrung, Sachverstand und Einfühlungsvermögen überlegt, sich ausgetauscht und diskutiert.

Andrea Baisch-Herrmann

Armut bedroht alle

Landesweite Aktionswoche gegen Armut vom 15. bis 21. Oktober

Das diesjährige Kampagnenmotto der Aktionswoche der Liga der freien Wohlfahrtsverbände lautet „Teilhaben/ Teilsein – Bildung, Arbeit, Wohnen sind Menschenrechte“.

Während der Aktionswoche finden viele örtliche und landesweite Veranstaltungen statt. Das Diakonische Werk in Bruchsal wird auch dieses



Jahr die Kampagne mit einer Aktion unterstützen, um die Menschen in der Region auf das Thema aufmerksam zu machen und sie näher darüber zu informieren.

Einen ausführlichen Bericht darüber werden wir in unserer nächsten Diakonie Info veröffentlichen.

Evi Goll

Veranstaltungen und Termine

Psychologische Beratungsstelle

Trennung meistern – Kinder stärken Gruppentraining für Eltern nach Trennung und Scheidung

Termine: 09.10. – 20.11.2018,
dienstags jeweils 17:00 – 20:00 Uhr
(außer in den Herbstferien)
Ort: Diakonisches Werk in Bruchsal,
Wörthstr. 7, 76646 Bruchsal
Leitung: Beate Mechela,
Dipl. Psychologin
Susanne Rittmann, Dipl. Psychologin
Gebühr: 10 Euro

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Anmeldung: Diakonisches Werk in
Bruchsal, Tel.: 07251 9150-0
bruchsal@diakonie-laka.de oder
Diakonisches Werk in Bretten
Tel.: 07252 58690-0
bretten@diakonie-laka.de
Elternkurs im Rahmen
des Landesprogramms



„So wollte ich doch nie rumbrüllen ... oder Erziehung hatte ich mir anders vorgestellt“ – Ein Workshop für Eltern

Termine: montags,
15.10./22.10./29.10./5.11.2018
jeweils 19:00 – 22:00 Uhr
Ort: Diakonisches Werk in Bruchsal
Wörthstr. 7, 76646 Bruchsal
Leitung: Ramona Kurz,
Dipl. Sozialpädagogin
Hella Burkhart, Dipl. Sozialpädagogin
Gebühr: 10 Euro

Anmeldung: bei den Referentinnen,
Tel.: 07203 5028231
Elternkurs im Rahmen
des Landesprogramms



Sehnsucht Leben: Starke Mädchen – Die Sache mit dem Selbstbewusst- sein und der Zufriedenheit

Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren
Termine: freitags,
9.11./16.11./23.11./30.11.2018
jeweils 15:00 – 19:00 Uhr
Ort: Franziskushaus in Wiesental
Schanzenstr. 1a,
68753 Waghäusel-Wiesental

Leitung: Maria Aulbach-Schödel,
Dipl. Sozialarbeiter (FH)

Teilnehmerzahl: max. 6

Anmeldung: Diakonisches Werk in
Bruchsal, Wörthstr. 7, 76646 Bruchsal,
Tel.: 07251 9150-0 oder 07254 5392
bruchsal@diakonie-laka.de

Gebühr: 45 Euro, Ermäßigung möglich

Anmeldeschluss: 29.10.2018

Mitzubringen: jeweils 1 Foto der
Teilnehmer

Flüchtlingsarbeit-Ehrenamts- begleitung

Landkreisweiter Workshop-Tag „Gemeinsam mehr erreichen – Vielfalt verbindet“

Für alle Engagierten in der Arbeit mit
Geflüchteten im Landkreis Karlsruhe
Termin: Samstag, 22.09.2018,
09:30 – 17:00 Uhr

Ort: Erich-Kästner-Realschule
76297 Stutensee-Blankenloch

Anmeldung: andrea.baisch-herrmann@
diakonie-laka.de

Abschied tut weh! Trauerarbeit und -begleitung in der Flüchtlingsarbeit

Termin: Dienstag, 09.10.2018,
18:00 – 21:00 Uhr

Ort: Heimathaus Zehntscheuer e.V.
Karlsruher Straße 6,
76351 Linkenheim-Hochstetten

Themenplattform „Was gibt's Neues im Asylrecht?“

AufbauSeminar für ehrenamtlich
Engagierte in der Begleitung von
Geflüchteten.

Termin: Dienstag, 16.10.2018,
18:00 – 21:00 Uhr

Ort: Diakonisches Werk in Ettlingen,
Kulturscheune, Pforzheimer Str. 31,
76275 Ettlingen

Anmeldung: andrea.baisch-herrmann@
diakonie-laka.de

Themenplattform „Fahrradwerkstatt“

Termin: Donnerstag, 29.11.2018,
17:30 – 20:30 Uhr

Ort: Kinder- und Jugendzentrum Specht
Rohrackerstraße 24, 76275 Ettlingen

Anmeldung: lydia.smolny-henssler@
diakonie-laka.de

Weitere Angebote wie Erste-Hilfe-
Kurse, Gesprächsgruppen, Vorträge zu
interkulturellen Themen u.v.m.
finden Sie im aktuellen Programm
unter [www.diakonie-laka.de/angebote/
fluechtlingsarbeit.php](http://www.diakonie-laka.de/angebote/fluechtlingsarbeit.php)

Kultur in der Scheune in Ettlingen

Harald Hurst: „So isch`s wore“
Badische Mundart. Harald Hurst liest
aus seinem neuen Buch.

Termin: Samstag, 13.10.2018,
19:30 Uhr

Ort: Die Scheune Ettlingen
Pforzheimer Straße 31, 76275 Ettlingen

Alexandre Zindel: „Le Coeur fait Boum! (Das Herz macht Boum!)“

Volkszither Sängers

Termin: Samstag, 17.11.2018,
19:30 Uhr

Ort: Die Scheune Ettlingen
Pforzheimer Straße 31, 76275 Ettlingen

Impressum

Herausgeber

Diakonisches Werk der Evangelischen
Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe

Verantwortlich

Rüdiger Heger, Geschäftsführer

Redaktion

Katrin Birzele

Anschrift

Pforzheimer Straße 31
76275 Ettlingen
Telefon 07243 5495-0
Telefax 07243 5495-99
ettlingen@diakonie-laka.de
www.diakonie-laka.de

Design

Kathrin Gerlach

Layout und Satz

Werner Zimmermann

Druck

Thema-Druck
76703 Kraichtal-Oberöwisheim

Auflage

1000 Exemplare

Bildnachweise

Titel: © wjarek/stock.adobe.com
Seite 2: © Christian Könemann, Diakonie Baden
Seite 3 unten: © www.armut-bedroht-alle.de
Seite 6 oben: Zonta Privat